

THW-Übung: Jugendliche bergen Verletzte

von HORST RIX



Bild: HORST RIX

Eine „Verletzte“ wird aufgefunden.

NORDENHAM Ein Jugendausbildungs-Wochenende gestaltete die Ortsgruppe Nordenham des Technischen Hilfswerkes (THW). Die Jugendlichen waren laut Pressesprecher [Matthias Wittje](#) gefordert, unterschiedliche Szenarien abzuarbeiten.

Die zwölf Teilnehmer waren mit aktiven Helfern in Gruppen eingeteilt. THW- Ortsbeauftragter [Michael Haferkamp](#) alarmierte von der Funkzentrale an der Flagbalger Straße aus die Zehn- bis 17-jährigen zu ihren Übungseinsätzen.

Die Einsatzaufträge hatten Jugendbetreuer [Marc Gerking](#) und Vize-Bezirksjugendleiterin [Maria Blank-Blokker](#) ausgearbeitet. So mussten die Jugendlichen in den Gatedeichanlagen, Höhe Plaatweg, ein Kind aus einer Baumkrone befreien. Um reale Gefahrensituationen zu vermeiden, war für dieses Szenario eine menschengroße Puppe eingesetzt.

Gleichzeitig kam es auf dem Plaatweg zu einem simulierten Fahrradunfall auf Grund einer Ölspur. Die Jugendlichen mussten hier verletzte Radfahrer bergen und betreuen.

Ein zweites Szenario am späten Nachmittag: Bei der Firma Fechner Stahl- und Metallbau in Blexen war nach einer Gasexplosion das Dach einer Werkshalle eingestürzt, wobei möglicherweise mehrere Personen verletzt wurden. Die Jugendlichen waren nun gefordert, mit Einsatzwagen und Betreuern nach Blexen zu fahren, um das Gelände zunächst großflächig auszuleuchten und anschließend eventuell Verletzte zu suchen und zu bergen.

Die drei Einsatzfahrzeuge waren selbstverständlich mit jeweils mindestens zwei Betreuern besetzt, die darauf achteten, dass Unfallverhütungsvorschriften zum Schutz der Kinder und Jugendlichen eingehalten wurden. Auch beobachteten sie das Verhalten der jungen THW-Leute, um Lerneffekte auszuwerten.

Nach jedem Übungsszenario gibt es laut Matthias Wittje eine Einsatznachbesprechung mit allen Beteiligten. Auf der Fahrt nach Blexen erfuhren die Jugendlichen, dass in Blexen sogar zwei Firmenhallen eingestürzt waren.

Am Zielort wurde zunächst für eine Außenbeleuchtung per Aggregat gesorgt. Mit Taschenlampen und Helmluchten drangen Jugendliche und Betreuer in die erste Halle ein, wo sie Hilferufe von Verletzten hörten, diese ausfindig machten und borgen. Die „Verletzten“ waren entsprechend geschminkte Angehörige des Jugend-Rotkreuzes aus Elsfleth.

Nach diesen Tageseinsätzen konnten die Jugendlichen in der THW-Zentrale gepflegt werden und bis zum Morgen ausschlafen. Gestört wurde die Nachtruhe allerdings bereits um etwa ein Uhr durch einen angenommenen Verkehrsunfall im Gewerbegebiet Havendorf, wo eine Ölspur beseitigt werden musste. Wenig später waren die jungen Einsatzkräfte in Blexen-Einswarden gefragt, wo sie im Deichvorland in der Nähe des [Airbus](#)-Anlegers eine vermisste Person aus der Weser bergen mussten.

Diese Person verriet den Jugendlichen nach gewisser Zeit, dass sich eine weitere im Wasser befinde. So kam das kleine Team, das durch die [DRK](#)-Feldküche Schwei gepflegt wurde, kaum zu einer vernünftigen Nachtruhe.

Nach dem Sonntagsfrühstück wurden sie von ihren Eltern abgeholt. Das THW ist stets offen für die Ausbildung weiterer Jugendlicher und der Firma Fechner in Blexen sehr dankbar für die Bereitstellung ihrer Werksanlagen.